

Wald 2020



Dass sie nach wie vor lebensfroh und festerprobt sind, wie ihnen nachgesagt wird, wollen die Einheimischen im kommenden Jahr umfassend unter Beweis stellen. Das bevorstehende grosse Ortsjubiläum geht auf eine urkundliche Erwähnung im 9. Jahrhundert zurück und will dafür sensibilisieren, dass Zukunft immer auch von der Vergangenheit lebt.



Ernst Kocher (l.) und Walter Honegger: «Das Jubiläum Wald 2020 soll ein waches Bewusstsein dafür schaffen, wo unsere Geschichtsschreibung beginnt und wir heute und in Zukunft stehen.» (Foto: János Stefan Buchwardt)

■ **Mit einem bedeutungsvollen Jubiläum** steht der Gemeinde etwas Einmaliges bevor. Im nächsten Jahr werden ganze 1200 Jahre seit einer ersten Erwähnung vergangen sein. Ein Stiftungs-urkundentext vom 13. Mai 820 legt Zeugnis davon ab: «Ich in Gottes Namen, Otram, übergebe und vermache zu meinem und meiner Eltern Seelenheil an das Kloster St. Gallen, was ich gegenwärtig im Dorfe Rickenbach genannt und in allen seinen Gemarkungen an Eigentum besitze, alles das soll samt und sonders übergeben sein ...» Die Urkunde dient als Ausgangspunkt: Wald ist nachweislich geboren, das heutige Dorf war spätestens 1217 besiedelt. Zwölf Jahrhunderte später darf Geschichte zum Anlass für ausgedehnte Festivitäten werden.

Rückschau

Siedlungen gab es bereits im 9. Jahrhundert, erst 1217 wurde der Name «Walde» registriert. Von solchen frühen Spuren ausgehend, lässt sich Historie aufrollen. Das hoch gelegene Gehöft

«Rihchinbach» am Bachtelhang ist Keimzelle. Dort, in Blattenbach, lebten die Altvorderen als sogenannte freie Gottesleute. Sie unterstanden dem Frauenkloster Schänis, das seinerseits die Dorfentwicklung entscheidend beeinflusste. Jahrhunderte später war die Aussenwacht mit dem «Tänler» und dem «Gerstacher» wichtiger Ausgangspunkt für die Industrialisierung: Textilpioniere wie Johannes und Kaspar Honegger, aber auch Jacques oder Rudolf gleichen Namens drehten kräftig am Rad der Geschichte. Ihr Wagemut zog ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung nach sich, die Einwohnerzahl machte einen Sprung nach oben.

Höhen und Tiefen

Im Jubiläumsjahr soll das Bewusstsein für Herausragendes, aber auch Deprimierendes geschärft werden. Der Aufstieg Walds zum Zentrum der jungen Textilindustrie brachte soziale Veränderungen mit sich. Die Arbeiterschaft rekrutierte sich aus Heimbeschäftigten, die nebenbei noch kleine

Landwirtschaftsbetriebe führten. Hart traf Fabrikanwohler auf das beschwerliche Leben der Industriebelegschaften. Namen wie Robert Grimm und Jakob Oberholzer kommen ins Spiel. Ersterer wurde als Anführer des Landesstreiks von 1918 zentrale Figur der Schweizer Arbeiterbewegung. Als sozial ausgerichteter Textilindustrieller fühlte Oberholzer sich für den Lebensstandard der Arbeiter verantwortlich. Berg- und Talfahrten haben es längst mit sich gebracht, dass die einstigen Fabriken umgestaltet und umfunktioniert wurden.

Vorschau

Jetzt soll «Wald 2020» vor allen Dingen Freude und Stolz wecken, so der Gemeindepräsident Ernst Kocher. Zusammen mit dem frisch gewählten Kantonsrat Walter Honegger hat er das OK-Präsidium für die Jubelanlässe inne. Der Niedergang sei überwunden, in alte Strukturen sei neues Leben eingekehrt. Die knapp 10 000 Einwohner stossen auf ein aktives Dorfleben. Bräuche, Vereine, Kulturangebote – im Festjahr dürfe all das aufblühen. Für Honegger ist es entscheidend, dass das Jahr 2020 beglückend und leichtfüssig begangen wird: «Hinter den Kulissen ist viel im Gange. Dynamische Komitees haben sich gebildet, Events und Aktionen sind in der Mache.» Mit Winter-, Sommer- und einem Aussenwachtenfest seien drei Hauptfenster vorgesehen. Startschuss für das umfangreiche Vorhaben wird Silvester 2019/20, Schlusspunkt der Wechsel auf das Jahr 2021 sein.

Ausblick

Das alles scheint prägend und gewichtig genug, um die Menschen vor Ort und in den umliegenden Regionen lustvoll daran teilhaben zu lassen. Unter www.wald2020.ch wurde eine dazugehörige Webseite aufgeschaltet, im Dezember wird ein Jahresprogramm erhältlich sein. Die mit laufend aktualisierten Informationen versehene Plattform will frühzeitig aufmerksam machen. Neben einer Veranstaltungsübersicht lässt sich punktuell in die Historie der Gemeinde eintauchen. Das Fest wird sich über das ganze nächste Jahr erstrecken, unter Einbezug alter Traditionen und bewährter Veranstaltungen, zusammen mit dem Heimatmuseum, der Schule, mit Kultur, Gewerbe und Landwirtschaft.

János Stefan Buchwardt ▲▲▲